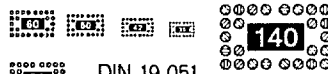
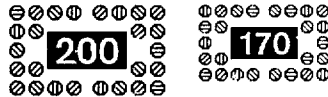
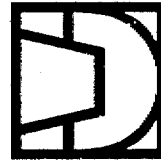


# ***Aktions- programm***

***der Industriegewerkschaft Druck  
und Papier zur aktuellen Situation  
in der Papier, Pappe und Kunststoffe  
verarbeitenden Industrie***



DIN 19 051



A 97 - 11220

## **Vorwort**

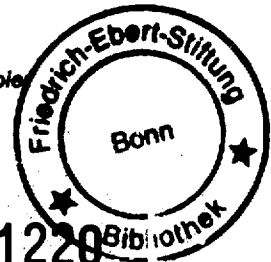
Die Industriegewerkschaft Druck und Papier hat in den zurückliegenden Jahren bedeutende Erfolge für die Arbeiter und Angestellten der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie durchgesetzt.

Neue Probleme erfordern neue Antworten. Es gilt, die Erfolge von gestern zu sichern und neue durchzusetzen. Das Aktionsprogramm soll Hilfe zum leichteren Erkennen der vor uns liegenden Aufgaben und Anleitung zum Umsetzen in die aktuelle praktische Arbeit zugleich sein. Es trägt den spezifischen Verhältnissen dieses Industriezweiges sowohl in gewerkschaftlicher als auch in wirtschaftlicher und struktureller Hinsicht Rechnung. Die Beschlüsse unserer Gewerkschaftstage bilden mit dem nunmehr verabschiedeten Aktionsprogramm eine gemeinsame gewerkschaftspolitische Zielkonzeption.

Der Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Druck und Papier legt deshalb der Mitgliedschaft und der Öffentlichkeit dieses Aktionsprogramm für die Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie mit dem Willen vor, die unmittelbar in Angriff zu nehmenden Aufgaben zu dokumentieren und ruft alle Mitglieder, gewerkschaftliche Vertrauensleute, Betriebsräte und Funktionäre auf, an der baldmöglichsten Verwirklichung dieses Aktionsprogramms aktiv mitzuarbeiten.

Stuttgart, den 8. September 1977

Industriegewerkschaft Druck und Papier  
Hauptvorstand



A 97 - 11220 Bibliothek

# **1 Der soziale Besitzstand der Arbeitnehmer muß gesichert und ausgebaut werden**

Die Arbeitnehmer der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie sind durch die Folgen des Einsatzes neuer technischer Arbeitsmittel und durch Rationalisierungsmaßnahmen in ihrem sozialen Besitzstand bedroht.

Rücksichtsloser Abbau von Arbeitsplätzen und andere, dem ungehemmten Gewinnstreben der Unternehmer entspringende Maßnahmen, erzeugen Unsicherheit und Angst. Der Widerstand der Arbeitnehmer gegen Willkür und Existenzbedrohung in den Betrieben wird schwieriger. Das führt zur Hinnahme verschärfter Arbeitsbedingungen und Anpassung an einseitig von den Unternehmern geschaffene Verhältnisse.

Diesen ersten Bedrohungen der Arbeits- und Lebensbedingungen der Arbeitnehmer gilt es, die ganze Kraft der Gewerkschaft entgegenzusetzen.

Auf allen Ebenen und mit allen Mitteln müssen die tariflichen und gesetzlichen Erfolge jahrzehntelangen Kampfes der Arbeitnehmer gesichert und ausgebaut werden.

## **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

### **● in der Betriebsarbeit:**

- Mobilisierung und Organisierung der Belegschaftsinteressen durch gewerkschaftliche Information und Bewußtseinsbildung;
- Stärkung der Betriebsräte und Ausbau der gewerkschaftlichen Vertrauenskörper; Bildung von Wirtschaftsausschüssen;

- Betriebsräte und Vertrauensleute verteidigen konsequent den sozialen Besitzstand in enger Zusammenarbeit mit der IG Druck und Papier;
- Einbeziehung der gesamten Belegschaft in die betrieblichen Auseinandersetzungen;
- Volle Ausschöpfung aller zugunsten der Arbeitnehmer geltenden Gesetze, Tarifverträge und Verordnungen sowie deren weite Auslegung im Arbeitnehmerinteresse.

### **● tarifpolitische Schwerpunkte:**

- Sicherung und Verbesserung der Einkommen;
- Sicherung der Arbeitsplätze;
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen.

### **● organisationspolitische Aufgaben:**

- Information und Bewußtseinsbildung der Mitgliedschaft;
- Konzentrierte Mitgliederwerbung;
- Aktivierung des Organisationsbereichs Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie;
- Intensivierung der Zusammenarbeit mit anderen DGB-Gewerkschaften;
- Gemeinsames Handeln mit den Gewerkschaften der Internationalen Grafischen Föderation gegen die Politik multinationaler Unternehmen.

### **● Forderungen an den Gesetzgeber:**

- Gezielte und ausreichende Maßnahmen zur Wiederherstellung und Sicherung der Vollbeschäftigung;
- Keine Reduzierung von gesetzlichen sozialen Leistungen für Arbeitnehmer;
- Steuerliche Entlastungen für die unteren und mittleren Einkommen;
- Keine Subventionierung von Unternehmen und Betrieben ohne verpflichtende Auflage zur Schaffung bzw. Erhaltung von Arbeitsplätzen.

## **2 Gewerkschaftliche Tarifpolitik ist den Lebens- und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer verpflichtet**

Der soziale Besitzstand der Arbeitnehmer der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie ist im wesentlichen das Ergebnis gewerkschaftlicher Tarifpolitik.

Angriffe auf die Tarifautonomie oder deren Einschränkung gefährden Einkommen und Arbeitsplätze der Arbeitnehmer und sind daher abzuwehren.

Nur die volle Solidarität aller Arbeitnehmer der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und ihre aktive Mitarbeit in der IG Druck und Papier ermöglicht und sichert tarifpolitische Erfolge.

### **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

#### **● In der Betriebsarbeit:**

- Rechtzeitige Vorbereitung der Tarifforderungen und ihrer Durchsetzung durch Vertrauenskörper und Mitgliedschaft;
- Warnstreiks in den Betrieben sind Kampfmittel der Gewerkschaften; sie erhöhen die Durchsetzungsfähigkeit gewerkschaftlicher Tarifforderungen;
- Aussperrung soll die Gewerkschaften zerstören; ihr muß durch gezielte Aufklärungsarbeit begegnet werden.

#### **● tarifpolitische Schwerpunkte:**

- Verstärkung einer aktiven und solidarischen Lohn- und Gehaltspolitik;
- Notwendige tarifpolitische Entscheidungen orientieren sich an den Interessen der Mitglieder und nicht an vorgegebenen Daten;
- Schaffung einer gerechteren Lohn- und Gehaltsstruktur;
- Die durch Monotonie und Zeitdruck auftretenden psychischen Belastungen müssen eine stärkere tarifvertragliche Berücksichtigung finden;
- Bei gleichbleibenden Tätigkeiten, die mit ständigen physischen und psychischen Belastungen verbunden sind, ist tarifvertraglich zu vereinbaren, daß dieser Arbeitsrhythmus mit anderen Tätigkeiten – bei gleicher Bezahlung – zeitweilig abwechselt;
- Ablehnung der Zwangsschlichtung im Konfliktfall.

#### **● organisationspolitische Aufgaben:**

- Intensivere Einbeziehung der Mitglieder in die Vorbereitung und Durchsetzung der tarifpolitischen Aufgaben;
- Erhebliche Verbesserung der Information über die Probleme in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie entsprechend der wachsenden Bedeutung dieses Industriezweiges;
- Organisatorische Koordinierung mit den für die angrenzenden Tarifbereiche zuständigen DGB-Gewerkschaften.

#### **● Forderungen an den Gesetzgeber:**

- Die wirtschaftlichen Ziele und Konzepte der Regierung dürfen die Tarifautonomie nicht beeinträchtigen;
- Die Aussperrung ist gesetzlich zu verbieten.

### **3 Aus der vielfältigen Produktionsstruktur dürfen keine Benachteiligungen für die Arbeitnehmer entstehen**

Die Arbeitnehmer der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie arbeiten unter den unterschiedlichsten Bedingungen. Die Arbeitssituation, die Anforderungen an die Qualifikation, die technische Ausstattung der Betriebe und deren Arbeitsorganisation sind nur in wenigen Fällen miteinander vergleichbar.

Technologische Veränderungen und marktabhängige Produktionszyklen in den Branchen u. a. in der Tapeten- und Kalenderproduktion, sind zusätzliche Unsicherheitsfaktoren, die auf den Inhalt und den Bestand der Arbeitsverhältnisse wirken.

#### **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

##### **● in der Betriebsarbeit:**

- Betriebsräte und Vertrauenskörper müssen auf einer den Anforderungen entsprechenden Besetzung der Arbeitsplätze bestehen;
- Die tarifgerechte Eingruppierung ist von den Betriebsräten und Vertrauenskörpern ständig zu überprüfen und durchzusetzen;
- Kurzarbeit darf nur als letztes Mittel der Beschäftigungssicherung gelten;
- Betriebsvereinbarungen und Sozialpläne müssen mit der IG Druck und Papier abgestimmt werden.

##### **● tarifpolitische Schwerpunkte:**

- Die regionalen Lohn- und Gehaltstarifverträge sind zu vereinheitlichen;
- Sicherung der Einkommen bei Umsetzungen und Ver-setzungen.

##### **● organisationspolitische Aufgaben:**

- Verbesserung der Information über die beschäftigungs- und mitgliedermäßige Zusammensetzung der jeweiligen Branche;
- Bei Werbemaßnahmen sind die unterschiedlichen Bedingungen der Branchen zu berücksichtigen.

##### **● Forderungen an den Gesetzgeber:**

- Gezielter Einsatz von Mitteln aus dem Arbeitsförderungsgesetz zur Beseitigung struktureller Arbeitslosigkeit;
- Staatliche Arbeitsmarktförderungsmaßnahmen und Arbeitsbeschaffungsprogramme müssen den sozialen Besitzstand der betroffenen Arbeitnehmer garantieren.

## **4 Rationalisierung hat Arbeitsplätze vernichtet und die Leistungsanforderungen verschärft**

Die Investitionen in den Betrieben haben im Jahre 1976 einen neuen Höhepunkt erreicht. Es wurden 650 Millionen DM in die Produktionsanlagen investiert; pro Arbeitsplatz im Durchschnitt 5 000 DM.

Durch Investitionen wurden die meisten Arbeitsplätze von vormals manueller Fertigung zu industriellen Produktionsabläufen verändert. Damit verbunden waren und ist eine umfassende Rationalisierung und Arbeitsintensivierung in den Betrieben.

Mit weniger Beschäftigten wird mehr produziert. Zum Ende des Jahres 1976 waren noch 114 700 Arbeitnehmer beschäftigt – 19 700 weniger als 1971; davon 16 500 Frauen.

Der Abbau der Arbeitskräfte traf fast ausschließlich – zu 90% – die Hilfskräfte.

Die Umsätze, also die verkaufte Produktion, stiegen innerhalb von 5 Jahren von 1971 bis 1976 auf 153%.

### **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

#### **● In der Betriebsarbeit:**

- Die Betriebsräte und Vertrauensleute müssen dem ständig steigenden Leistungsdruck verstärkt entgegenreten;
- Betriebsvereinbarungen über personelle Besetzungen von Maschinen sind in Abstimmung mit der IG Druck und Papier abzuschließen;
- Qualifizierte Beteiligung der Betriebsräte und Vertrauenskörper an den Investitionsplanungen und Entscheidungen;
- Ausschöpfung aller betriebsverfassungsrechtlichen Möglichkeiten zur Personalplanung und Schaffung alternativer Stellenpläne durch die Betriebsräte.

#### **● tarifpolitische Schwerpunkte:**

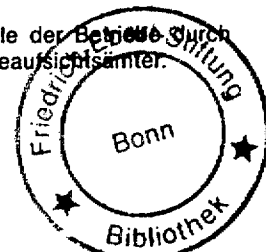
- Schaffung von menschenwürdigen Arbeitsbedingungen;
- Verpflichtende Normen zur Personalplanung unter Mitbestimmung der Betriebsräte;
- Abbau der Arbeitsbelastungen durch Einführung bezahlter Erholzeit;
- Sicherung der Beschäftigung und der Einkommen bei Einsatz neuer Arbeitsverfahren und Arbeitsmittel;
- Sicherung des sozialen Besitzstandes für ältere Arbeitnehmer.

#### **● organisationspolitische Aufgaben:**

- Vermehrte Information über die negativen sozialen Auswirkungen von Rationalisierungen;
- Förderung des Erfahrungsaustausches zwischen Betriebsräten und Vertrauenskörpern;
- Referentenmaterial für Versammlungen, Schulungen, Arbeitskreise u. ä.

#### **● Forderungen an den Gesetzgeber:**

- Die durch Rationalisierung bedingten Folgen sind nach dem Verursacherprinzip und nicht durch negative beschäftigungspolitische Maßnahmen zu Lasten der Arbeitnehmer zu regeln;
- Staatliche Investitionshilfen und Mittel zur Forschungsförderung müssen mit Auflagen zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen und menschenwürdigen Arbeitsbedingungen verbunden werden;
- Verbesserung der Bestimmungen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz;
- Vermehrte und schärfere Kontrolle der Betriebe durch personell zu verstärkende Gewerbeaufsichtsamter.



## **5 Berufliche Bildung sowie Kenntnisse und Erfahrungen im Arbeitsprozeß sind wichtige Bestandteile des sozialen Besitzstandes der Arbeitnehmer**

An den meisten Arbeitsplätzen werden von den Arbeitnehmern Grundkenntnisse und spezielle Qualifikationen gefordert. Häufig erfolgt keine entsprechende tarifgerechte Eingruppierung bzw. Bezahlung.

Daraus ergibt sich die Unterbewertung vieler Tätigkeiten und die relativ große Zahl der in den unteren Lohn- und Gehaltsgruppen eingestuftten Arbeitnehmer.

### **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

#### **● in der Betriebsarbeit:**

- Die Betriebsräte müssen der tendenziellen Unterbewertung der am Arbeitsplatz geforderten Kenntnisse und der auftretenden Belastungen entgegenwirken;
- Die bei der Arbeit geforderten Kenntnisse und Fertigkeiten sowie die auftretenden Belastungen müssen tarifgerecht bezahlt werden (Eingruppierungen).

#### **● tarifpolitische Schwerpunkte:**

- Umschulung, Zweitausbildung und Weiterbildung, die der Anpassung an strukturelle oder technologisch bedingte Veränderungen dienen, sind von den Unternehmern zu finanzieren und während der Arbeitszeit durchzuführen;
- Es ist eine Lohn- und Gehaltsstruktur zu schaffen, die den tatsächlichen Anforderungen am Arbeitsplatz gerecht wird.

#### **● organisationspolitische Aufgaben:**

- Verstärkte Ausschöpfung der Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Kammern und Ausschüssen;
- Initiativen und Mitgestaltung von gegenwarts- und zukunftsorientierten Berufsbildern.

#### **● Forderungen an den Gesetzgeber:**

- Die Bundesanstalt für Arbeit hat verstärkt Arbeitsmarkt- und Berufsforschung zu betreiben;
- Förderungsmaßnahmen für Aus- und Weiterbildung und Schaffung von neuen Ausbildungsplätzen.

## **6 Die gegenwärtigen Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft treffen in besonderem Maße die erwerbstätigen Frauen**

Annähernd 40% der Beschäftigten in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie sind Frauen. Davon sind 95% als Hilfskräfte tätig.

Die Chancengleichheit im Beruf und die Gleichstellung der Frauen bei der Entlohnung sind trotz tarifpolitischer Erfolge der Gewerkschaften noch nicht verwirklicht.

Von den in der Branche seit 1971 vernichteten 19 700 Arbeitsplätzen gehen über 80% zu Lasten der Frauen.

### **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

#### **● in der Betriebsarbeit:**

- Verstärkte Mitarbeit der Kolleginnen in den Betriebsräten und Vertrauenskörpern;
- Behandlung von Problemen der Arbeitnehmerinnen auf Betriebsversammlungen;
- Betriebsräte und Vertrauensleute überwachen die strikte Einhaltung der für Arbeitnehmerinnen geltenden besonderen gesetzlichen Vorschriften;
- Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern beinhaltet auch, daß es in der übertariflichen Bezahlung keine Unterschiede geben darf;
- Bei der Personalplanung und der Stellenausschreibung (einschließlich der Ausschreibungsform) sowie bei den Aufstiegsmöglichkeiten dürfen Arbeitnehmerinnen nicht benachteiligt werden;
- Auch Frauen haben ein Recht auf Arbeit, daher ist bei personellen Maßnahmen gegenüber Arbeitnehmerinnen

von Betriebsräten und Vertrauenskörpern die »Doppelverdiener-Theorie« abzulehnen.

#### **● tarifpolitische Schwerpunkte:**

- Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit ist ein vorrangiges Ziel der gewerkschaftlichen Tarifpolitik;
- Bei der Erstellung der Tarifforderungen sind die Interessen der Arbeitnehmerinnen stärker zu berücksichtigen;
- Im Manteltarifvertrag ist – ergänzend zu der gesetzlichen Regelung – zu vereinbaren, daß bei plötzlich eintretender schwerer Erkrankung des Ehegatten oder der in häuslicher Gemeinschaft lebenden Kinder bis zu 16 Jahren die erforderliche Zeit, höchstens 2 Arbeitstage, bezahlt werden.

#### **● organisationspolitische Aufgaben:**

- Die Probleme der berufstätigen Frauen müssen bei gewerkschaftlichen Veranstaltungen verstärkt behandelt werden;
- Die »Aktion gerechte Eingruppierung« ist von allen Organisationsgliederungen aktiv zu unterstützen;
- Die Werbung von Arbeiterinnen und weiblichen Angestellten ist eine besondere Aufgabe;
- Es sind Voraussetzungen zu schaffen, daß die Betriebsrätinnen ihren betriebsverfassungsmäßigen Bildungsurlaub ausschöpfen können.

#### **● Forderungen an den Gesetzgeber:**

- Zusätzliche Maßnahmen zur Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Bildung der Frauen;
- Keine Benachteiligung der Frauen bei staatlichen Maßnahmen zur Arbeitsmarktförderung;
- Gesundheitliche und soziale Vorsorge- und Rehabilitationsmaßnahmen zum Abbau der negativen Auswirkungen von betrieblicher und familiärer Beanspruchung;
- Ausbau der Vorschriften zur Freistellung von Arbeitnehmern bei Erkrankung von Familienangehörigen.



## **7 Die Entwicklung der Produktivität ermöglicht eine Verkürzung der Arbeitszeit zugunsten von mehr Erholung und Bildung**

Mit weniger Arbeitnehmern wird mehr produziert als je zuvor.

Seit 1970 stieg der Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsleistung) von 52 500 DM auf 101 200 DM im Jahr 1976.

Verursacht durch Mehrarbeit, kürzere Arbeitstakte und höhere Arbeitsintensität wird die Gesundheit und das Leistungsvermögen der Arbeitnehmer immer stärker beansprucht. Die Technisierung und Rationalisierung von Arbeitsabläufen muß dem sozialen Ziel der Verkürzung der Arbeitszeit zugunsten von mehr Erholung und Bildung dienen.

### **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

#### **● in der Betriebsarbeit:**

- Neueinstellungen statt Überstunden;
- Urlaubs- und krankheitsbedingte Engpässe müssen in vereinbarten Stellenplänen berücksichtigt werden.

#### **● tarifpolitische Schwerpunkte:**

- Verkürzung der Wochenarbeitszeit mit vollem Lohn- und Gehaltsausgleich;
- Reduzierung der Effektivarbeitszeit als Ausgleich für nicht vermeidbare Arbeiterschwermisse;
- Bezahlte Erholzeit für Schichtarbeiter;
- Beseitigung von tariflichen Öffnungsklauseln für Mehrarbeit.

#### **● organisationspolitische Aufgaben:**

- Der kulturelle und gesellschaftspolitische Wert der Arbeitszeitverkürzung ist stärker zu betonen;
- Aufklärung darüber, daß die Arbeitszeitverkürzung nicht vorrangig als Mittel zur Beseitigung von Arbeitslosigkeit zu sehen ist.

#### **● Forderungen an den Gesetzgeber:**

- Einführung des zehnten Schuljahres;
- Herabsetzung der Altersgrenze bei voller sozialer Sicherung;
- Bildungsurlaub für alle Arbeitnehmer;
- Novellierung der Arbeitszeitordnung.

## **8 Die Durchsetzung dieses Aktionsprogramms erfordert den vollen Einsatz aller Mitglieder und Funktionäre**

Die unterschiedlichen Strukturen der Betriebe in der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie erschweren die Durchsetzung gewerkschaftlicher Forderungen.

Die Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie zählt zu den Branchen mit dem höchsten zukünftig zu erwartenden Wachstum.

Den Anstrengungen, den Mitgliederstand und damit die Durchsetzbarkeit von gewerkschaftlichen Forderungen zu erhöhen, kommt damit eine besondere Bedeutung zu.

### **Das bedeutet für die IG Druck und Papier**

- Kein Betrieb ohne Betriebsrat;
- Ausbau der gewerkschaftlichen Vertrauenskörper;
- Verstärkte betriebsbezogene Schulungsarbeit im örtlichen und regionalen Bereich;
- Ausbau der organisatorischen Voraussetzungen für Werbung und Betreuung;
- Information der Öffentlichkeit über Aufgaben und Ziele der IG Druck und Papier;
- Kooperation mit den gemeinwirtschaftlichen Unternehmen.

**Schriftenreihe für Betriebsräte  
der Industriegewerkschaft  
Druck und Papier**

Die Betriebsversammlung Wozu? Wer? Wie? Wann? Wo?	Einzelexemplare
Die Geschäftsführung des Betriebsrats	Einzelexemplare
Betriebsrat und Gewerkschaften	Einzelexemplare
Arbeitssicherheit und Betriebsrat	Einzelexemplare
Mitbestimmung des Betriebsrats und der Betriebsjugendvertretung bei der Durchführung der Berufsbildung	vorrätig
Betriebsratswahl '75	vorrätig
Das Arbeitssicherheitsgesetz	vorrätig
Informationen im Betrieb	Einzelexemplare
Gewerkschaftliche Vertrauensleute	vorrätig
Gewerkschaftliche Betriebsarbeit	vorrätig
Anrechnung von Tariferhöhungen auf die übertarifliche Bezahlung	vorrätig

Sammelbestellungen sind über die Ortsvereine an die Landesbezirke zu richten.

Richard Burkhardt

***Ein Kampf  
ums Menschenrecht***

Hundert Jahre Tarifpolitik  
der Industriegewerkschaft Druck  
und Papier  
und ihrer Vorgängerorganisationen  
seit dem Jahre 1873

Die hundertjährige Geschichte der Tarifpolitik ist gekennzeichnet von schweren Kämpfen, Entbehrungen, Niederlagen und Erfolgen. Ihnen ist Richard Burkhardt, langjähriger Leiter der Abteilung Wirtschaft und Technik beim Hauptvorstand der Industriegewerkschaft Druck und Papier, nachgegangen, hat sie aufgezeichnet und zu dem hier vorliegenden Buch zusammengefaßt. Wer nicht nur in den Tag hineinlebt und die Lohnerhöhungen und tariflichen Verbesserungen nicht als Geschenke des Himmels betrachtet, sondern als Ergebnis der Arbeit seiner Gewerkschaft, der sollte dieses Buch anschaffen.

Umfang 240 Seiten, Format 17 x 24 cm  
kartoniert 18,- DM, Leinen 21,30 DM

Für Schulungs- und Bildungsmaßnahmen kostet das Buch bei Bestellung über die Ortsvereine und Bezirke und Vorauszahlung des Betrags kartoniert 7,- DM, Leinen 10,- DM.

Herausgeber: Industriegewerkschaft Druck und Papier,  
Hauptvorstand  
Friedrichstraße 15, 7000 Stuttgart 1  
Herstellung: Druckhaus Schwaben, Heilbronn (977)